

# Pressemitteilung

18. Dezember 2014



## **Klavierbauer Schimmel schenkt dem Dalí-Museum einen surrealen Flügel** Ein Weihnachtsgeschenk im Jahr des 25. Todestages Dalís

Berlin, 18. Dezember 2014. Die Traditionsfirma Schimmel schenkt dem Museum „Dalí – Die Ausstellung am Potsdamer Platz“ im Jahr des 25. Todestages des Surrealisten einen eigens angefertigten Flügel zu Weihnachten. Im Sinne Salvador Dalís wurde nach dem Vorbild verschiedener seiner Werke diese opulente Installation mit einem Flügel, der auf dem Wasser zu schweben scheint und dem nebst einer Zypresse ein Quell entspringt, realisiert. Seit dem 18. Dezember zu sehen im Foyer des Dalí-Museums.

Carsten Kollmeier, Direktor des Dalí-Museums, freut sich: „Wir danken der Firma Wilhelm Schimmel Pianofortefabrik GmbH für die fantastische Unterstützung in Form dieses surrealen Weihnachtsgeschenkes. Die gemeinsame Vorbereitung und Umsetzung dieser Hommage, die ein Symbol für Dalís Werk und seine Liebe zur Musik darstellt, zeigte wieder einmal auf faszinierende Weise, wie die Werke des Ausnahmekünstlers Salvador Dalí die Künste und Kunstbegeisterten verbindet. Nun dürfen wir uns darauf freuen, wie dieses ergreifende Motiv unsere Besucher aus aller Welt begeistert.“

Gemeinsam mit Hannes Schimmel-Vogel, dem Geschäftsführer von Wilhelm Schimmel Pianofortefabrik GmbH, wurde die Installation „Dalís Piano-Quell mit Zypresse“ (Eine Hommage) am Morgen des 18. Dezembers enthüllt und dem Publikum noch rechtzeitig zur besinnlichen Weihnachtszeit und dem Jahreswechsel als Hommage an den Meister des Surrealismus zugänglich gemacht. „Salvador Dalí fasziniert mich seit meiner Kindheit. In meinem Elternhaus hing eines seiner Werke als Reproduktion, das ein weißes Pferd – also einen Schimmel – darstellt, welches die Wurzel verschiedener Pflanzen und Bäume bildet. Einen ähnlichen symbiotischen Übergang durften wir nun in der Zusammenarbeit von bildender Kunst und Musik verwirklichen“, so Hannes Schimmel-Vogel.

Für Salvador Dalí selbst war das Piano eines seiner paranoischen Gebilde – ein Symbol, vom Künstler selbst geträumt und in Szene gesetzt. Eine frühe Begegnung mit dem Piano hat ihn nachhaltig zu Werken wie ‚Necrophilic Fountain Flowing from a Grand Piano‘ inspiriert. Nicht nur der Kontrast der für Trauer stehenden Zypresse und der fließenden Quelle als Symbol des Lebens wirft dabei Fragen auf. Doch auch Dalí sagte, dass er selbst oft die Bedeutung seiner Werke im Schaffensprozess noch nicht kannte.

„Come into my brain“, lud Salvador Dalí einst selbst ein, in seine Gedankenwelt einzutauchen. „Dalí – Die Ausstellung am Potsdamer Platz“ ermöglicht bereits seit 2009 als Museum mit über 450 Exponaten aus privaten Sammlungen weltweit den wohl umfangreichsten Einblick in die virtuose und experimentierfreudige Meisterschaft des großen Surrealisten in nahezu allen Techniken der Kunst direkt in Berlins pulsierender Mitte.

Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie unter: [www.DaliBerlin.de](http://www.DaliBerlin.de)



### **Kontakt**

Ines Glös

[PR@DaliBerlin.de](mailto:PR@DaliBerlin.de)

Tel. +49 (0)30 – 206 735 86 21

Fax +49 (0)30 – 206 735 86 28

Dalí Berlin Ausstellungsbetriebs-GmbH  
Leipziger Platz 7, 10117 Berlin

# Pressemitteilung

18. Dezember 2014



## Weiterführende Informationen

### Installation „Dalís Piano-Quell mit Zypresse“ (eine Hommage)

Seit dem 18. Dezember 2014 ist im Foyer von Dalí – Die Ausstellung am Potsdamer Platz der eigens angefertigte Flügel des renommierten Klavierbauers Wilhelm Schimmel Pianofortefabrik GmbH zu sehen. In enger Zusammenarbeit mit dem Museum wurde dieses Ausstellungsstück, inspiriert von einer Reihe von Werken des Meisters des Surrealismus, realisiert.

Salvador Dalís Piano-Quell-Motiv ist ein typisches Beispiel für seine phantastischen Traumgebilde. Wie so oft bei Dalís Symbolen ist es eine Begegnung in jungen Jahren, die bestimmte Objekte zu Bestandteilen seines Werkes werden ließen, wie beispielsweise die Krücke, der Eselskadaver und auch der Flügel, den er bei einer befreundeten Künstler-Familie häufig gesehen und gehört hatte. Dies inspirierte Dalí zu verschiedenen Werken, z.B. die ‚Necrophilic Fountain Flowing from a Grand Piano‘, welche wiederum den befreundeten Verleger Pierre Argillet anregte, diese surreale Idee als Installation in den Privaträumen seines Schlosses zu verwirklichen; jedoch nicht für die Öffentlichkeit und wohl auch nicht von Dauer – das Wasser fand einen Weg in die unteren Etagen.

Im Jahr 1933 ließ Dalí wohl erstmals aus dem Flügel eine Zypresse erwachsen. Ausgerechnet eine Zypresse? Ein Baum, der schon seit der Antike vor allem mit Tod und Trauer in Verbindung gebracht wird, sprießt nun aus einem gewaltigen Konzertflügel; und macht er diesen nicht dadurch sogar zu einem riesigen weißen Sarg? Aber so unheilvoll der Eindruck auch erscheinen mag, so entspringt doch zugleich eine Quelle – der Inbegriff des Neuen und Lebendigen – aus seiner Seite. Was will uns Dalí hier zeigen? Dass neues Leben immer seinen Weg findet? Oder schafft nicht erst das schwere tote Holz, in die Form des Flügels gebracht, ganz neue musische Gebilde unter den Händen des Pianisten? Wie das Geräusch des plätschernden Wassers aus der Quelle.

Dalí liebte die Musik und schuf u.a. Bühnenbilder und Kostüme für die Oper und das Ballett, Illustrationen für die Erstaufführung der „Carmen“ auf Englisch, sowie die Oper ´Être Dieu´ mit dem Dichter und Freund Federico García Lorca, die auf Grund des Mordes an Lorca (1936) jedoch nie zur Aufführung kam.

Für Dalí war das Piano eines seiner paranoischen Gebilde – ein Symbol, vom Künstler selbst geträumt und in Szene gesetzt. Beim Betrachten seiner Werke lässt Dalís Werk viel Spielraum zur Interpretation und Einbindung von eigenen Stimmungen und Erfahrungen. Kaum ein Künstler hat es so meisterhaft verstanden, das für den Surrealismus entscheidende Unterbewusste in solch greifbare, erfahrbare Formen zu bringen, wie Salvador Dalí.



### Kontakt

Ines Glös

[PR@DaliBerlin.de](mailto:PR@DaliBerlin.de)

Tel. +49 (0)30 – 206 735 86 21

Fax +49 (0)30 – 206 735 86 28

Dalí Berlin Ausstellungsbetriebs-GmbH  
Leipziger Platz 7, 10117 Berlin

# Pressemitteilung

18. Dezember 2014

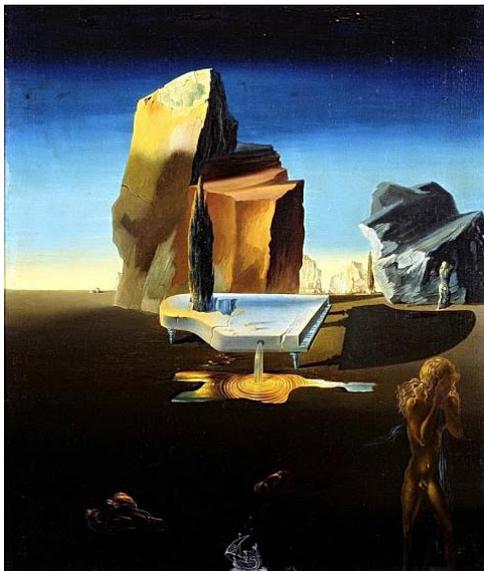


## Das Motiv des Flügels in Dalís Werk

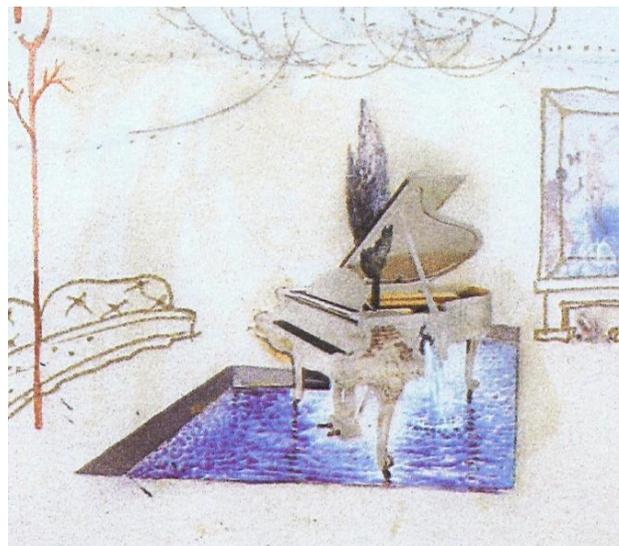
(Die Bilder sind nur zur Veranschaulichung geeignet, nicht zur Veröffentlichung. Die Rechte liegen nicht bei DaliBerlin. Quellen: blogspot.com; Salador Dalí und Louis Pauwels: Meine Leidenschaften, Gütersloh 1969, S. 155f.)



Necrophilic Fountain Flowing from a Grand Piano



Die geheimnisvollen Quellen der Harmonie



Ausschnitt aus dem Surrealistischen Musik-Salon

# Pressemitteilung

18. Dezember 2014



## Dalí – Die Ausstellung am Potsdamer Platz

Mit über 450 Exponaten aus privaten Sammlungen weltweit ermöglicht „Dalí – Die Ausstellung am Potsdamer Platz“ erstmals dauerhaft als museales Kulturhighlight den wohl umfangreichsten Einblick in Salvador Dalís faszinierendes Werk direkt in Berlins pulsierender Mitte. Dieses ausschließlich aus privaten Mitteln finanzierte Kunstmuseum möchte den Besuchern neben dem Spaß an der Kunst Einblicke und Einsichten über das Alltägliche hinaus bieten. „COME INTO MY BRAIN“, lud Salvador Dalí einst selbst ein, in seine Gedankenwelt einzutauchen. Dalí gilt als einer der genialsten Künstler der Moderne, der seine Werke und sich selbst auf spektakulärste Weise inszenierte. Die Besucher erhalten einen umfangreichen Einblick in Salvador Dalís virtuose und experimentierfreudige Meisterschaft in nahezu allen Techniken der Kunst. Darunter Werke bei denen Dalí mit Nägeln gefüllte Bomben explodieren ließ, mit dem Schießen auf Steine den Bulletismus begründete oder im Auftrag der italienischen Regierung ein Mammutwerk zu Ehren Dantes schuf. Neben diesem wohl umfangreichsten und repräsentativsten Überblick über das grafische Werk, werden Arbeitsmappen, illustrierte Bücher, Skulpturen, Münzen und dreidimensionale Installationen des surrealistischen Künstlers gezeigt. Die Dalí\_Scouts erleichtern sowohl in stündlich stattfindenden öffentlichen Führungen als auch bei vorab gebuchten Führungen diese einzigartige Reise im angeregten Dialog.

## Dalí – Die Ausstellung am Potsdamer Platz

Eingang: Leipziger Platz 7, 10117 Berlin

Öffnungszeiten:

Mo. – Sa. 12 – 20 Uhr, So. + Feiertage 10 – 20 Uhr  
(24.12. geschlossen)

Öffentliche Verkehrsmittel:

S1/S2/S25, U2 Potsdamer Platz



## Kontakt

Ines Glös

[PR@DaliBerlin.de](mailto:PR@DaliBerlin.de)

Tel. +49 (0)30 – 206 735 86 21

Fax +49 (0)30 – 206 735 86 28

Dalí Berlin Ausstellungsbetriebs-GmbH  
Leipziger Platz 7, 10117 Berlin

# Pressemitteilung

18. Dezember 2014



## Wilhelm Schimmel Pianofortefabrik GmbH

Schimmel ist der führende deutsche Premium-Hersteller von Flügeln und Klavieren mit Hauptsitz in Braunschweig. Hier stellt die Traditionsmanufaktur mit rund 195 Mitarbeitern hochwertige Pianoforte-Instrumente her, deren Qualität weltweit anerkannt ist. Das im Jahre 1885 gegründete Familienunternehmen realisiert heute deutlich über die Hälfte des Umsatzes mit seinem Kunsthandwerk im Ausland und exportiert als Innovationsführer seine erstklassigen Instrumente aus der norddeutschen Klavierbauerstadt in alle Welt. Renommiertere Institutionen wie die Musikhochschule in Hannover, die Royal Academy of Music in London und das Conservatoire national supérieur de Paris vertrauen auf die Instrumente der Manufaktur.



## Kontakt

Ines Glös

[PR@DaliBerlin.de](mailto:PR@DaliBerlin.de)

Tel. +49 (0)30 – 206 735 86 21

Fax +49 (0)30 – 206 735 86 28

Dalí Berlin Ausstellungsbetriebs-GmbH  
Leipziger Platz 7, 10117 Berlin